

Bayerische Ostgesellschaft

Protokoll der Mitgliederversammlung

01.10.2020

Ort: Haus des Deutschen Ostens

Zeit: 19.00 bis 20.45 Uhr

Vorsitz. 1. Vorsitzende Iris Trübswetter

Anwesend: Karla Hey, Dr. Hey, Michael Schanz, Dr. Pfeleiderer, Dr. Schoenheinz, Brigitta Schoppmeyer, Herr Brandl, Herr Prof. Schreiner

Entschuldigt: Frau von Rotenhan, Herr Walter

Schriftführer: Volker Schindler

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Vorlage des Protokolls der Mitgliederversammlung 2019, Genehmigung der Tagesordnung
2. Tätigkeitsbericht und Vorschau 1. Vorsitzende
3. Kassenbericht des Schatzmeisters Michael Schanz
4. Bericht der Revisorinnen
5. Aussprache und Entlastung des Vorstands
6. Berichte zu einzelnen Projekten
7. Anträge und Verschiedenes

**Zu 1.:** Die 1. Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung liegt vor.

**Zu 2.:** Die 1. Vorsitzende stellt den Tätigkeitsbericht vor (s. Anlage)

**Zu 3.: Der Schatzmeister trägt den Kassenbericht vor:**

„Die Zahlen des Jahresabschlusses 2019 liegen vor. Die Bilanz enthält Gesamteinnahmen von insgesamt **105.541,47 €** und Ausgaben in Höhe von **112.017,63 €**. Zum 31.12.2018 betrug das Vereinsvermögen insgesamt **71.634,92 €**, davon sind **68.142,52 €** Spendenguthaben der Kirgistanhilfe. Das Spendenaufkommen für die Kirgistanhilfe steht im Kontext des im Frühjahr erworbenen Frauenschutzhauses, über das bereits ausführlich informiert wurde. Die Ausgaben für die Tätigkeit des Vereins waren höher als im Vorjahr, bei **6.648,75 €**, vor allem verursacht durch die Absage der Jugendkonferenz in Moskau, wodurch bereits im Vorjahr ausgezahlte Zuschüsse der Staatsregierung zurückgezahlt werden mussten.

Für die vielfältigen Hilfsmaßnahmen in der Ukraine wurden im Berichtsjahr insgesamt **31.999,00 €** ausgegeben.

Die Ausgaben für die Kirgistan-Hilfe betragen, ähnlich wie im Vorjahr **23.222,61 €**, der überwiegende Teil für den Betrieb des Frauenschutzhauses. Auch hier erfolgte die Finanzierung ausschließlich über zweckgebundene Spenden.

Wie bereits im Bericht der 1. Vorsitzenden geschildert, wurde die in 2018 vereinnahmte Spende von H. Prof. Schreiner in Höhe von 50.000 € für Investitionen in die EDV-Infrastruktur der staatlichen Universität Kherson ausgegeben. Damit wurde die Sanierung und Ausstattung eines Hörsaals finanziert, wodurch sich die Studienbedingungen durch moderne EDV-Ausstattung erheblich verbessern.

Großer Dank geht an unsere 1. Vorsitzende Frau Trübswetter, deren Engagement sowohl die Unterstützungsmaßnahmen in der Ukraine, als auch die Vereinsarbeit und viele andere Projekte erst ermöglichte. Ebenso geht der Dank an das Ehepaar Hey, deren nachhaltige und zukunftsorientierte Arbeit viel Positives in Kirgistan bewirkt, aber auch an Prof Schreiner, dessen großzügige Unterstützung der Universität Kherson einen technologischen Sprung verschaffen konnte, und natürlich an alle anderen Vorstandskolleg(inn)en.“ (Mike Schanz)

**Zu 4.:** Frau Hey trägt den Bericht der Revisorinnen vor. Es wurden keine Mängel in der Buchführung festgestellt

**Zu 5.:** Frau Hey stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Zu 6.:**

- Dr. Hey stellt zunächst einige politische Nachrichten betreffend Kirgistan vor. Anschließend berichtet er über den bereits erfolgten Kauf des neuen Frauenschutzhauses „NUR“ in Bishkek. Die Umbauarbeiten sind abgeschlossen. Dadurch wurde das Fassungsvermögen des Hauses beträchtlich erweitert und die Sanitärausstattung modernisiert. Auch der Umbau konnte mit der Kaufsumme beglichen werden. Es werden einige Bilder gezeigt. Am 7. Oktober findet die Einweihung statt. Die deutsche Botschafterin hat ihr Kommen zugesagt.
- Herr Schreiner berichtet über seine Projekte in Kherson:

Bericht aus Cherson für das Jahr 2019  
Helmut Schreiner

Nach wie vor unterstütze ich die Universität für Business & Law: Konkret bedeutet dies 3 Stipendien, Praktikanten bei der Schreiner Group, Lohnkosten für eine Deutschlehrerin im Sprachlabor und Herstellen des jährlichen Kalenders.

Letzte Aktivität war eine internationale Konferenz, bei der ich mit einem Kernvortrag Deutschland vertreten habe speziell auf dem Gebiet der Veränderungen im Management und der Mitarbeiterführung in der sozialen Marktwirtschaft. Weitere Vorträge sind wegen Corona ab März dieses Jahres ausgefallen.

Im Gegenzug hat mich aber die Universitätsleitung in München besucht – es waren unvergessliche Tage für die Delegation.

Schwerpunkt meines finanziellen Engagements über die Bayerische Ostgesellschaft ist die für die staatliche Technische Universität eines Coworking Space Centers und zeitgleich der Ausbau des großen Hörsaals für digitale Medien, und damit für eLearning. Für die Begleitung vor Ort habe ich Ilona Cherevko, die an der Universität eine Dissertation schreibt. Begleitung heißt:

Mitgestalten, Ausschreibung, Vertragsgestaltung, Auftragsvergabe, Kontrolle der Ausgaben bis zur Bezahlung und Projekt-Dokumentation, auch für die Bayerische Ostgesellschaft und damit das Finanzamt.

Auch hier sind dieses Jahr meine Vorlesungen ab März ausgefallen.

Chersoner Zentrum der deutschen Kultur hat nun das Haus in der Suvorovastraße alleine, damit konnte die Renovierung verstärkt fortgesetzt werden – wofür ich die Kosten getragen habe.

Der Verein deutscher Kultur ist zum Kooperationspartner des Goethe-Instituts aufgestiegen und bildet nun auch Deutschlehrer aus.

Die Aktivitäten reichen über Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene bis zu den Senioren.

„Verein der Freunde & Spätaussiedler“ hat nun über mich ein eigenes Domizil bekommen. Schwerpunkt sind auch hier Deutschkurse und Vorbereitungskurse für eine Arbeitsaufnahme in Deutschland, speziell in Pflegeberufen

- Zum Ukraine-Projekt wird der kurze TV-Beitrag von Dr. Schoenheinz über das Sozialprojekt in Peretschin gezeigt. Anschließend berichtet Iris Trübswetter über den weiteren Fortgang der Bauprojekte.

**Zu. 7.:** Keine Wortmeldungen

Erste Vorsitzende: gez. Iris Trübswetter

Schriftführer: gez. Volker Schindler

Jahresbericht 2019 Trübswetter

**Bayerische Ostgesellschaft  
Mitgliederversammlung am 1.10.2020  
Bayerische Ostgesellschaft e.V.  
Jahresbericht 2019**

1. **Vereinsarbeit:**

**Mitgliederversammlung** 1.4.2019

Protokoll liegt vor

**Versand von 4 Infos im Januar, April, Mai, September, Sondertexte Ukrainefahrt April, Zwischenbericht aus Peretschin Dezember, Sonderheft Kirgistan Tschong Rachmat, November.** Immerhin 7 Publikationen, davon fast alle gedruckt und versandt.

Alle Publikationen liegen vor.

**Es erschienen Beiträge von:**

Dr. Ralph-Jürgen Schoenheinz, Paul Kleiser, Eugen Alteich, Dr. Franziska Davies, Prof. h.c. Helmut Schreiner, Peter Franke, Konstantin Panteleev, Olga Barzak, Iris Trübswetter, Anna Adamczyk, Anara Omurkulova, Aijana Ibraimova, Bubusara Ryskulova, Hanns-W. Hey.

Es handelte sich bei den Beiträgen der Referenten meist um ausführliche abstracts, die für sich, ohne Besuch des Vortrags, bereits Einblick in die Materie geben.

Redaktion und Versand: Iris Trübswetter / bei Kirgistan Sonderheft Karla und Dr. Hanns – W. Hey

**Jour fixe 2019 – 9 Veranstaltungen**

21. 1. 19	Karl Walter, Dr. Ralph-Jürgen Schoenheinz, HIV/AIDS in der Ukraine – ein schwieriger, aber erfolgreicher Kampf gegen die Pandemie! Vortrag und Film
18. 2. 19	Paul Kleiser. Russische Außenpolitik. Historische Analyse und aktuelle Situation
18. 3. 19	Eugen Alteich, Sankt Petersburg. Im Gefolge des Ehernen Reiters. Vortrag mit Bildern
1. 4. 19	Mitgliederversammlung
20. 5. 19	Dr. Franziska Davies, die Geschichte der Juden im russischen Reich und der Sowjetunion
24. 6. 19	Prof. h.c. Helmut Schreiner, Cherson (Ukraine), Aspekte einer fruchtbaren Zusammenarbeit
16. 9. 19	Peter Franke, Belarus – ein Land im Herzen Europas
28.10.19	Konstantin Panteleev, Turkmenistan – Herz der großen Seidenstraße
18.11.19	Dr. Hannes-W. Hey, Kirgistan - Abend

#### **Sonderveranstaltung:**

18.2.2019 Maria Koval Maziuta, Bürgermeisterin von Kamjanyzia, stellte ihre Gemeinde vor. Dolmetscherin Galina Kirsunova

#### **.11.2018 Runder Tisch Kiew – Stadt München.**

##### **4 Vorstandssitzungen**

1. Vorstandssitzung, 21.1.2019
2. Vorstandssitzung, 18.3.2019
3. Vorstandssitzung, 20.5.2019
4. Vorstandssitzung, 24.6.2019
5. Vorstandssitzung, 16.9.2019
6. Vorstandssitzung, 28.10.2019

Zu allen Sitzungen wurden von unserem Schriftführer Volker Schindler Protokolle erstellt. Sie liegen vor. Themenschwerpunkte waren das zu planende Vortragsprogramm, Beratungen und Berichte über die Hilfsprogramme in Kirgizstan und Transkarpatien, Hochschulprojekt Kherson von und mit Prof. Schreiner, Berichte über BDWO Sitzungen, politische Lage in Russland und der Ukraine, Mitgliederentwicklung und Finanzen, Planung und Durchführung von Workshops zur deutsch-russischen kulturellen Jugendbegegnung (Jugend kommuniziert), Grundsatzdebatten über Vereinsarbeit, Jugendkulturkonferenz in Moskau, Förderung des Jugendaustauschs mit Kirgistan, Jugendaustausch mit Ukraine und Polen über Jugending, Kunstförderung, Reisen

Zur Arbeit im Vorstand kann ich nur wiederholen, was ich all die Jahre schon sage. Mein Dank geht an die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands und des Beirats, für die aktive, solidarische und sehr angenehme Zusammenarbeit. Ich bin sehr glücklich, dass wir hier ein so angenehmes und entspanntes Team haben und hoffe, das bleibt so. Leider ist es nicht immer allen Vorstandsmitgliedern möglich, an den Sitzungen teilzunehmen, da die Entfernung von ihren Wohnorten teils recht groß ist. Besonders bedanken möchte ich mich bei denen, die es meistens geschafft haben zu kommen, das ist der geschäftsführende Vorstand (Trübswetter, Dr. Hey mit Frau Karla, Dr. Pfeleiderer, Mike Schanz, Volker Schindler) und die Beisitzer Herr Dr. Fellmann, Herr Kirste, Frau Schoppmeyer, Herr Walter. Dr. Schönheinz, Frau Nitschke (die nicht mehr für den Vorstand kandidierte) und Prof. Fincke mussten sich leider öfters entschuldigen. Besonders freut es mich, dass wir zwei neue Vorstandsmitglieder gewinnen konnten, Rechtsanwalt Erwin Brandl und Frau Professor Freiin von Rotenhan, die sich beide bereits aktiv und nutzbringend in die Vereinsarbeit eingebracht haben.

Unserem Schatzmeister Michael Schanz gilt besonderer Dank, dass er sich durch die komplexe Einnahmen- und Ausgabenstruktur des Vereins nicht hat durcheinanderbringen lassen und Ihnen einen makellosen Jahresbericht vorlegen wird. Ebenso hat sich Volker Schindler, unser Schriftführer äußerst zuverlässig und umsichtig der Aufgabe der Protokollierung der Sitzungen gewidmet. Übertreffend in Kompetenz und Erfolg ist zweiter Vorsitzender Dr. Hey, der im Alleingang mit seiner Frau das riesige Kirgistanprojekt bewältigt. Wir haben ihn für das Bundesverdienstkreuz vorgeschlagen. Als weiterer Vorsitzender erfüllt Herr Dr. Pfeleiderer als kritische und russlanderfahrene Instanz eine wichtige Rolle.

Unsere regelmäßigen Vortragsabende – Jour fixe – bedürfen auch mehr als nur einer Erwähnung. Sie sind Kern unseres Auftritts hier in München und ernen unsere Projektarbeit in Kirgistan, Russland, Ukraine. Wir danken den Referenten, die für geringes oder kein Honorar bereit waren, ihr profundes Wissen mit uns zu teilen. Besonders danke ich natürlich unseren Mitgliedern, Dr. Hey, Karl Walter und Prof. Helmut Schreiner, die ohne

jegliche Vergütung im letzten Jahr mit Vorträgen unser Programm bereicherten. Wir danken den Besuchern, die den Weg zu uns fanden und im Anschluss an die Vorträge kenntnisreich mitdiskutierten, den Mitarbeitern des Hauses, die unsere Wünsche höchst zuvorkommend erfüllt haben, sei es die Überlassung des Vortragssaals, die gewünschte Möblierung sowie Bereitstellung der technischen Ausrüstung, der Empfang an der Pforte, dem Präsidenten Herrn Professor Dr. Weber, dem Geschäftsführer Herrn Vollkommer, dem Organisator (Pforte) Herrn Klein, wunderbar! Ganz herzlichen Dank.

Wir sind der Süddeutschen Zeitung dankbar, dass sie unsere Termine publiziert, und ebenso dem Terminheft „In München“. Auch gibt das OWWF unsre Termine und Informationen an seine Mitglieder weiter.

**Runden Tisch Kiew** fand 2019 nicht statt. Er wurde ohne Programm und bei geringer Beteiligung am 27. Januar 2020 durchgeführt

### Reisen

Auf Initiative von Herrn Dr. Hey konnten wir auch 2019 wieder zwei Kirgistanreisen anbieten.

### BDWO

Als Vorsitzende der BOG bin ich seit längerem persönlich gewähltes Mitglied des erweiterten Vorstands. An den Vorstandssitzungen in Berlin nehme ich jedoch nicht regelmäßig teil, aus Kosten- und Zeitgründen. Die Teilnahme bietet eine gute Möglichkeit zum Networking und um Kontakte zu Ministerien und der Botschaften zu bekommen. So kommt man auch an Informationen zu aufgelegten Förderprogrammen der Ministerien.

### Quartier im HDO

Unser Gaststatus im HDO ist für uns weiterhin ein großer Glücksfall. Wir sind sehr dankbar, dass wir hier sein dürfen. Es muss kein Beamer extra beschafft werden, es besteht kein Zwang zum Verzehr, wir zahlen keine Miete...alles bestens. Und wir schätzen die zuvorkommende Freundlichkeit, die uns auf allen Ebenen entgegengebracht wird. Schade, dass heuer 2020 Corona dazwischenkam, weswegen das Haus sich für Gastveranstalter schloss.

## **2. Hilfsprojekte humanitär und kulturell**

Unsere humanitären Hilfsprojekte sind im Berichtsjahr vollumfänglich fortgeführt worden. Im Anschluss werden Herr Dr. Hey für Kirgistan (Frauenschutzhaus, Minikredite, Renten), Herr Schreiner über die Unterstützung der Technischen Universität Cherson und ich für Ukraine (Kindererholung, Hausrenovierungen, Lebensmittelhilfe, Schule Kamjanyzia) kurz Bericht erstatten.

## **3. Öffentlichkeitsarbeit**

### **Terminankündigungen**

Ich kündige Termine regelmäßig ziemlich breit an, versende BOG Mitteilungen per Post- und im E-Mail Verteiler, setze sie auf die Website, publiziere sie bei Facebook, durch Aushänge und durch die freundliche Unterstützung durch diverse Veranstaltungskalender, im wesentlichen SZ und „in münchen“.

## **4. Partnerschaften / Zusammenarbeit / Kontakte**

Die Zusammenarbeit mit der **Gesellschaft Russland-Deutschland ist im letzten Jahr leider nicht wiederbelebt worden. In der Ukraine** arbeiteten wir weiterhin mit dem gewerkschaftseigenen **Kindererholungsheim Barwinok** in Peretschin, dem Verein „**Rokasch**“ und der **Mittelschule** in Kamjanyzia zusammen. Mit der Gemeinde Kamjanyzia, der Stadt Peretschin, und einigen Dörfern im Gebirge. Des Weiteren sind unsere Partner die **Sozialstation** in Peretschin und die **Poliklinik**, ebenfalls in Peretschin, sowie die **Ambulatorien** in Turitski und Poroschkowo. Olga Barsak aus Saritschewo organisiert zusammen mit Tochter Diana zuverlässig und eigeninitiativ vor Ort die humanitäre Hilfe (Lebensmittelhilfe, Bauprojekte, Medizinische Betreuung, Erholungsaufenthalt der Kinder, Ausflüge, psychologisches Programm, Berufsorientierung).

Den finanziellen Grundstock für die Kindererholung leistet seit vielen Jahren die „**Dr. Josef und Sybille Krettner Stiftung**“. Der regelmäßige Zuschuss von 5000€ ist eine sichere Basis, um die Erholung durchführen zu können. Wo sich unsre Arbeitsfelder überschneiden oder berühren, arbeiten wir gerne mit dem **OWWF Bayern** zusammen. Hier besonders mit Herrn Sinner und Herrn Pönisch.

Große Unterstützung fanden wir heuer beim **SDI München, Hochschule für Angewandte Sprachen**, wo die beiden Workshops stattfanden und die technische Ausrüstung der Hochschule verwenden durften.

Wir arbeiten im **BDWO** mit, ich habe allerdings im letzten Jahr nur wenige Termine in Berlin wahrgenommen, weil ich sowohl arbeitsmäßig häufig verhindert bin, aber auch die Kosten scheue.

### Dank

#### Unser großer Dank gilt unter anderen

#### Den Vorstandsmitgliedern

#### Den Förderern:

Stiftungen und Institutionen Dr. Josef-und-Sybille-Krettner Stiftung,; HDO.

#### Privat: Einzelspendern, Referenten,

Frau Rossteuscher für die Beschaffung von Spielzeug und Kleidung für ukrainische Kinder

Herrn Thomas Vollkommer für die gute Zusammenarbeit im HDO

dem Ehepaar Hey für die großartige Arbeit in Kirgistan,

Herrn Jürgen Kirste, Ukrainehilfe Mühligen, Familie Krieger

Meinem Sohn Patrick Trübswetter für seine unschätzbare Unterstützung im Transkarpatienprojekt.

Mitarbeiter in Kirgistan, allen voran Adjana, Bubusara und Sadyrbek

Mitarbeiter in Ukraine, hier vor allem Frau Olga Barsak mit Tochter Diana , das Ehepaar Masiuta, Irina Jurewna und alle anderen.

Wir bitten, zu verzeihen, wenn wir jemand vergessen haben

Soweit die dünnen Fakten. Aber es gilt noch ein paar besondere Ereignisse hervorzuheben. Etwa die Abwahl Poroschenkos und die überwältigende Wahl von Selenski zum ukrainischen Präsidenten mit dem Versprechen Frieden im Donbass herbeizuführen. Dass in der Folge die Nähe zu Kolomoiski und dessen Rehabilitierung in der Ukraine seine jugendliche Unschuld getrübt hat wie auch die Regierungsumbildungen, dass Versuche einer Neuaufnahme des Minsker Abkommens ganz bestimmt nicht von den aggressiven Nationalisten mitgetragen werden, dass das Land weiterhin am Staatsbankrott entlang schrammt, dass die hohen Energiekosten die Armut verschärfen, dass die von den Geldgebern geforderten Reformen im Gesundheitswesen und im Bodenrecht zweischneidig sind, alles dies lässt bisher die Bilanz des ersten Regierungsjahres nicht gerade großartig erscheinen.

Die orthodoxe Kirche der Ukraine löste sich vom Moskauer Patriarchat. Die unheilige Allianz zwischen orthodoxer Kirche und Staat hat sich in Russland zu einem starken Machtzentrum entwickelt. Der Reichtum der Kirche steht in krassem Widerspruch zur Armut der Bevölkerungsmehrheit. Aber auch privat muss Patriarch Kirill nicht darben. Navalny zeigt auf you tube sein gigantisches Anwesen.

## **5. Ausblick 2020**

Das **Vortragsprogramm** für dieses Jahr wurde durch Corona jäh abgebrochen. Wir konnten im Januar und Februar noch zwei sehr interessante Abende durchführen mit Frau von Schlippe, die über deutsche Einwanderung nach Russland im Zarenreich und ihre Familiengeschichte berichtete, während im Februar Marie von Gumppenberg zum Thema Antikorruption im Südkaukasus neueste Erfolge vor allem in Georgien präsentierte. Die Vorträge von Rosemarie Tietze zur Herausgabe des Sammelbands „Krieg im Kaukasus“ mit Texten von Lew Tolstoj, die Mitgliederversammlung und der ebenfalls fast literarische Vortrag von Erich Katterfeld zu einer Russlandreise des Hamburger Schriftstellers Hanns Henny Jahn 1956 als offizielle Delegation zum 100. Todestag von Heinrich Heine, der in Russland gefeiert wurde. Der Vortrag von Katterfeld wird nun am 29. Oktober nachgeholt und der Vortrag von Rosemarie Tietze ist für Januar terminiert, beides zum Glück Termine von allgemeinem Interesse und nicht topaktuell.

#### Allgemeine Lage:

**Weißrussland, Berg Karabach, Armenien – Azerbaidshan, Wahlen in Ukraine, Wahlen in Russland, Navalny Vergiftung. Putins Verfassungsreform, Deutsch Ukrainisches Forum sieht Fortschritte in der Friedensentwicklung in der Ostukraine. Karl Walter sieht Fortschritte in der Ukraine bei der wirtschaftlichen Entwicklung und bei der von ihm entwickelten HIV Bekämpfung.**

Wir sind kein politischer Verein, sondern unser Bemühen ist es, durch zivilgesellschaftliche Kontakte und Hilfen keine Feindbilder Ost-West aufkommen zu lassen und friedenssichernd zu wirken. Dass wir dabei durch konkrete Hilfen den Schwächsten der Gesellschaft helfen, wie verprügelten Frauen in Kirgistan und ukrainischen Kindern aus armen Verhältnissen, denen wir jeweils über die Überlebenshilfe hinaus Zukunftschancen eröffnen, oder aber wir stellen Strukturhilfen bereit im Bildungsbereich, wie die Unterstützung der Hochschulen in Cherson und von Schulen in Transkarpatien, oder im Bereich der gemeindlichen Infrastruktur, wie ich jetzt versuche, für die Gemeinde Kamjanyzia Zuschüsse für die Restaurierung eines alten maroden Abwasserkanals vom Entwicklungshilfeministerium zu bekommen.

Wir alle haben sehr klare Meinungen zu den politischen Entwicklungen und vor allem sehen wir überdeutlich die Fehlentwicklungen, die auf die niemals vorher praktizierte Umstellung vom sozialistischen auf ein kapitalistisches System zurückzuführen sind, und den Reichtum der Länder auf wenige verteilt haben, die in ihrer Maßlosigkeit die Länder ausplündern und daraus auch noch politische Macht ziehen. Und all diejenigen, die erst ihre Macht missbraucht haben, können auf keinen Fall die Macht abgeben, um nicht zur Rechenschaft gezogen zu werden. So entstanden eine Machteliten, die sich jeder Verantwortung durch den Souverän, das Volk, entziehen.

## **Projekte**

Die Hilfsprojekte in Kirgistan und Transkarpatien sollen wieder auf hohem Niveau fortgeführt werden, wobei die zu erwartende Spendensituation für die Ukraine unsicher ist. Auf jeden Fall sollte die Fortführung der Kindererholung und der Lebensmittelhilfe möglich sein.

### **Kirgistan**

#### **Kauf des Frauenschutzhauses für SEZIM im Februar 2020**

### **Transkarpatien**

Fortführung des Transkarpatien Hilfsprojekts, heuer kein Ferienlager möglich wegen Corona, Zusage einer großen Förderung von Sternstunden, die wir in 2021 mitnehmen dürfen.

Federführend Iris Trübswetter

### **Cherson:**

Mit Hilfe von Herrn Schreiner werden wir die Hochschule in Cherson weiter fördern.

## **Einzelberichte**

### **Bericht über russische Zusammenarbeit:**

neuer Vorsitzender der Gesellschaft Russland-Deutschland Grinin, keine Fortführung des Film / Theater Projekts, Einladung nach Jaroslawl zum Jahresfest von Russkiy Mir.. anatoly blinov.

### **Bericht Transkarpatien / Barwinok 2019**

Gesonderte Broschüre

Bericht in Mitteilungen 3 (4) September-Oktober.

Fahrten:

**18.-22. April**, Schule Kamjanyzia Garten der Freundschaft, Bitte um Hilfe bei Kanaloschs (Dach), zwei Milchpatenschaften, weitere Hilfe für Baustelle Melkow

**29.7.-5.8.** Kindererholung Lager Barwinok, 3.-21. August, 40 Kinder, 18 Tage

Überprüfung der laufenden Projekte ( bei Melkows, Dach bei Kanalosch, Lebensmittelhilfe)

**19- 21.11.**-die Fahrt diente zum Zweck einen Film über die humanitäre Hilfe der BOG im Rajon Peretschin zu drehen durch Ralph-Jürgen Schoenheinz, für den BR. Als Nebeneffekt installierten wir einen neuen Ofen bei Kanaloschs und ließen neue Fenster einbauen. Darüber hinaus lernten wir bei den Dreharbeiten eine alleinstehende ältere Mutter mit einem schwer behinderten 6 jährigen Sohn kennen, dessen Behinderung erst mit dem Schuleintritt bekannt wurde. Sie leben in äußerst erbärmlichen Verhältnissen und kommen nun auch in den Genuss der Lebensmittelhilfe. Wir denken noch darüber nach, wie das Kind gefördert werden kann.

Michail Maziuta, Direktor der Schule in Kamjanyzia, hat äußerst effizient bei der Besorgung von Installations- und Baumaterial für die Melkows und bei Kauf, Transport und Aus- und Einbau des Ofens und neuer Fenster bei Familie Kanalosch geholfen. Für seine Schule konnten wir ihm 4 Laptops für den Computerunterricht kaufen.

### **Ukrainische fussballspielende Schülergruppe**

Reise kam nicht zustande. Kosten für Unterbringung im Zeltlager der Stadt München blieben an uns hängen – wurden aber gesponsert.

**Bericht Kirgistan 2019 / Frauenschutzhaus NUR Sonderheft Nov. 2019**

**Bericht Cherson 2019 /Hochschule - Digitalisierung** durch Herrn Prof. Schreiner  
Bericht liegt bei.